

Hettlingen: Gelungene Abendunterhaltung der Musikgesellschaft

Ein sehr bekömmlicher Blasmusik-Cocktail

Mit einem äusserst eingängigen Konzertprogramm und dem heiteren Theater «Crazy Days im Altersheim» hat die Musikgesellschaft Hettlingen am Wochenende sein Publikum bestens unterhalten. Zudem wurde Dirigent Markus Bächli mit herzlichem Dank für seine grosse musikalische Arbeit verabschiedet.

Mit heissen Rhythmen der aus sechs jungen Schlagzeugern bestehenden Percussionsgruppe des Jugendspiels wurde der Unterhaltungsabend lautstark eröffnet. Unter der Leitung von Peter Keller bewiesen die schlagkräftigen Jünglinge in drei mitreissenden Stücken ihr ausgezeichnetes Takt- und Rhythmusgefühl. Ein begeisterter Applaus war ihnen sicher. Dass es in der Blasmusik momentan keine Nachwuchssorgen zu geben scheint, bewiesen die meist noch sehr jungen Mit-

glieder des Jugendspiels, das mit der Pizzicato-Polka als Zugabe etwas Neujahrskonzertstimmung aufkommen liess. Auch den zukünftigen Mitgliedern der Hettlinger Musikgesellschaft, umsichtig dirigiert von Stefan Hundertpfund zollte die Zuhörerschaft herzlichen Beifall.

Nun war es so weit! Die Musikgesellschaft Hettlingen eröffnete das Konzertprogramm mit dem bekannten «Triumphmarsch» aus Verdis «Aida». Die drei Solotrompeter schmetterten ihre Melodie gekonnt von der Empore herunter, was diesem markanten Stück einen besonders festlichen Anstrich gab. Kaum waren die letzten Töne wohl verklungen, stellte sich neben dem Corps eine stattliche Schar Männer auf. Zu ihnen gesellte sich singenderweise rund die Hälfte der Musikgesellschaft. Zusammen mit den restlichen Bläsern wurde die bekannte Hymne «Conquest of Paradise» in eindrücklichem Chorklang dem Publikum dargeboten. Eben noch auf den Spuren von Columbus, verbreitete der

nachfolgende Walzer «An der schönen blauen Donau» gemütliche Wiener Kaffeehausstimmung. Bei der typisch spanischen Melodie «Consuela Ciscar» – natürlich mit obligater Castagnette – konnte man das kalte Winterwetter für kurze Zeit vergessen und sich bereits in den Sommerferien irgendwo an der Costa del Sol wähen. Wer hätte gedacht, dass Mister Glenn Miller an diesem Abend persönlich nach Hettlingen kommen würde, um über sein spannendes Leben zu erzählen. Selbstverständlich bedankten sich die Musikanten in gekonnter Big-Band-Manier mit einem ausführlichen Medley an bekannten Glenn-Miller-Melodien, die vor allem dem etwas älteren Teil des Publikums noch sehr vertraut waren.

Bei den «Happy Trombones» kamen die Posaunen mit einem eleganten Solopart richtig zur Geltung. Der weltbekannte «Floral Dance», ursprünglich eine Brassband-Komposition, schaffte es in den Siebzigerjahren, während rund zehn Wochen die

vordersten Plätze der Hitparade zu belegen. Jetzt endlich kamen die Sterne zum Zuge, die als Tischdekoration einen fröhlichen Eindruck machten, denn auf der Hinterseite stand der Text des überall bekannten und beliebten Schlagers «Ein Stern, der deinen Namen trägt». Klar, dass bei dieser Melodie der ganze Saal begeistert und lautstark mitsang.

Abschied mit Frank Sinatra

Als krönenden Abschluss dieses unterhaltsamen Musikprogramms liess Dirigent Markus Bächli seine Stimme mit dem Welthit von Frank Sinatra «My Way» ergreifend erklingen und verabschiedete sich damit nach fünf Jahren als Dirigent der Musikgesellschaft Hettlingen. Zur Beruhigung bleibt zu erwähnen, dass er dem Verein als Musikant im Hornregister erhalten bleibt, und in der Person von Matthias Gisler ein neuer Dirigent gefunden werden konnte. Mit «Thank you for the Music» von Abba und einem mit Chorgesang begleiteten

Marsch bedankten sich die Musikanten für den grossen Applaus.

Altersheim-Theater

Nach längerer Pause erfreute die Theatergruppe der Musikgesellschaft das Publikum mit einem herrlichen Stimmungsbild aus einem Altersheim, in welchem die sonst ach so braven Pensionäre (Reihestehen für die Tablettenabgabe) dank einer Glücksspielenamens «Crazy Days» so richtig in Fahrt kamen, was natürlich zu lustigen und sehr komischen Situationen führen musste. Da schliesslich der Arzt, der die Pillen zu einem horrenden Preis den alten Menschen angedreht hatte, auf offener Bühne verhaftet und in Handschellen gelegt wurde, wurde aus dieser mit Kalauern gespickten Komödie fast ein Krimi. Die gute Leistung der Schauspieler wurde mit einem frenetischen Applaus verdankt. Mit Barbesuch oder Tanz klang dieser gelungene Unterhaltungsabend aus. (bar)

Fotos folgen in der Freitagsausgabe.